Tabelle EA.5

*Prozess der Item-Konstruktion aus dem Prototypenansatz für das Merkmal Körpergröße*

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Fragebogenexzerpt | Item-Entwurf | Kognitives Interview | Überarbeitetes Item |
| „große“ Menschen |  |  |  |
| * Steht oft nicht gerade, sondern eher gebückt; macht sich kleiner oder setzt sich öfter hin (mehrfach) * Bückt sich immer leicht, wirkt körperlich eher etwas unbeholfen, eher etwas schwerfällig * Lockerer, gebückter Gang mit in die Knie gehen * Leicht gebückter Gang / Stand mit hängenden Schultern → wenig Spannung im Körper * Versucht sich kleiner zu machen, um weniger aufzufallen * Gebückte Haltung (mehrfach) * Klein(er) machen (mehrfach) * Gebückter Gang, meist Buckel * Läuft gebeugt | Ich mache mich in meiner Körperhaltung oft kleiner. | Siehe deduktiver Testkonstruktionsansatz | Ich mache mich in meiner Körperhaltung oft kleiner. |
| * Möchte nicht immer herausstechen wegen der Größe und ist manchmal genervt, wenn sie auf Körpergröße angesprochen wird * Reagiert genervt, wenn sie auf Größe angesprochen werden * Ist gewohnt, dass Mensch sie oft erinnern, dass sie ein großer Mensch ist * Wird oft auf die Körpergröße angesprochen | Ich werde von anderen Menschen oft nach meiner Körpergröße gefragt. | Siehe deduktiver Testkonstruktionsansatz | --- |
| * Erwähnt, dass es schwierig ist, Kleidung zu finden die passt (vor allem Hosen) * Findet keine passende Kleidung * Kleidung ändern lassen (Hosen kürzen) * Jammert, dass es schwer ist passende Hosen zu finden | Hosen sind mir häufig zu kurz. | Siehe deduktiver Testkonstruktionsansatz | Hosen sind mir häufig zu kurz. |

Tabelle EA.5 (Fortsetzung)

*Prozess der Item-Konstruktion aus dem Prototypenansatz für das Merkmal Körpergröße*

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Fragebogenexzerpt | Item-Entwurf | Kognitives Interview | Überarbeitetes Item |
| * Muss sich nach unten beugen, wenn sie Freund / Freundin per Umarmung begrüßt (mehrfach) * Muss sich zur Begrüßen anderer runterbeugen | Wenn ich andere Menschen zur Begrüßung umarme, muss ich mich nach unten beugen. | 1. Interviewpartner:   * Geschlechtereffekt? * Item ausprobieren * Alternative: Wenn ich andere Menschen umarme, muss ich mich nach unten beugen.   2. Interviewpartner:   * Item ist so ähnlich wie das „nach unten gucken, wenn ich mich mit anderen unterhalte“ * Könnte funktionieren, aber wenn dann nur eines von beiden nehmen, denn es erfragt im Grunde das Gleiche * Item ausprobieren   3. Interviewpartner:   * Triff nur für große Menschen zu * Hat nur was mit Größe zu tun, nur eine optische Sache * Alternative: Wenn ich andere Menschen umarme, muss ich mich üblicherweise nach unten beugen. * Item beibehalten   4. Interviewpartner:   * Ursprüngliches Item besser * Da ist man mehr in der Szene drin * „üblicherweise“ entfernen * Item beibehalten   5. Interviewpartner:   * Eindeutig mit Größe assoziiert * Sehr gute szenische Vorstellung * Sehr gutes Item | Wenn ich andere Menschen zur Begrüßung umarme, muss ich mich nach unten beugen. |

Tabelle EA.5 (Fortsetzung)

*Prozess der Item-Konstruktion aus dem Prototypenansatz für das Merkmal Körpergröße*

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Fragebogenexzerpt | Item-Entwurf | Kognitives Interview | Überarbeitetes Item |
|  |  | 6. Interviewpartner:   * Hat auf jeden Fall was mit Größe zu tun * Frage ist aber komisch * Vielleicht ist das nach unten Beugen nicht immer so bewusst * Item ausprobieren   7. Interviewpartner:   * Hat auf jeden Fall was mit Größe zu tun * Ich muss mich nach oben strecken, weil ich klein bin * „Zur Begrüßung“ drin lassen, das ist anschaulicher * Item beibehalten   8. Interviewpartner:   * Gutes Item * Hat eindeutig mit Größe zu tun * Erste Formulierung besser * Item beibehalten |  |
| * Überragen andere Menschen aufgrund der Körpergröße und sind unsicher, wie sie sich bei Konzerten oder andern öffentlichen Veranstaltungen verhalten sollen * In Menschenmenge hinten oder am Rand stehen * Sie sitzt im Kino gerne in der letzten Reihe aus Angst, jemanden die Sicht zu versperren * Ducken auf Fotos * Steht immer eher hinter anderen Personen, geht nicht nach vorne * Steht meist in der hinteren Reihe | Ich stelle mich oft nach hinten, weil ich weiß, dass dann andere mehr sehen. | Siehe deduktiver Testkonstruktionsansatz | Bei Gruppenfotos stehe ich hinten. |

Tabelle EA.5 (Fortsetzung)

*Prozess der Item-Konstruktion aus dem Prototypenansatz für das Merkmal Körpergröße*

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Fragebogenexzerpt | Item-Entwurf | Kognitives Interview | Überarbeitetes Item |
| * Versucht nicht zu weit vorne zu stehen bei Veranstaltungen, damit niemanden die Sicht genommen wird * Sich bei Gruppenbildern nach hinten stellen |  |  |  |
| * Wachsame Kopfhaltung, aus Angst anzustoßen * Ducken beim Gehen durch Türrahmen (mehrfach) * Kopf einziehen * Bücket sich, wenn sie durch die Tür geht * Nicht Kopf stoßen wollen an Türen * Muss geduckt in der U-Bahn stehen * Duckt sich oft * Der Kopf wird regelmäßig eingezogen * Sich ducken in kleinen Räumen * Zieht bei etwas niedrigeren Türen den Kopf ein * Sie muss sich ducken, wenn der Türeingang zu niedrig ist * Muss sich bei Türen / kleinen Räumen etc. ducken bzw. duckt sich schon aus Reflex * Zieht in alten Gebäuden teilweise den Kopf ein * Sie duckt sich, wenn sie in eine U-Bahn einsteigt / unter einer Tür durchgeht | Wenn ich in die U-Bahn einsteige, muss ich meinen Kopf einziehen. | Siehe deduktiver Testkonstruktionsansatz | Ich ziehe den Kopf ein, wenn ich durch Türen gehe. |
| * Dominant auftreten; Konstitution in Interaktionen einsetzen * Demonstriert seine Größe; versucht sich ständig zu beweisen; spielt den „Beschützer“ * Selbstbewusst (mehrfach) | --- | Persönlichkeitseigenschaft | --- |

Tabelle EA.5 (Fortsetzung)

*Prozess der Item-Konstruktion aus dem Prototypenansatz für das Merkmal Körpergröße*

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Fragebogenexzerpt | Item-Entwurf | Kognitives Interview | Überarbeitetes Item |
| * Gibt anderen Dinge von Regalen (an die sie selbst nicht herankommen, wie z. B. Supermarktregale) * Hilft kleinen Menschen Dinge zu erreichen * Hilft kleineren Personen an Dinge ranzukommen * Wenn etwa sehr hoch liegt, fühlt dies Person sich angesprochen * Hilft beim Erreichen hochgelegener Dinge * Ihre Hilfe sofort anbieten bei Aufgaben, wo Größe eine Rolle spielt | Im Supermarkt komme ich ohne Probleme an die Sachen im obersten Regal. | Siehe deduktiver Testkonstruktionsansatz | Im Supermarkt komme ich ohne Probleme an die Sachen im obersten Regal. |
| * Macht große Schritte (mehrfach) * Läuft langsamer, damit andere Schritt halten können * Schnell, trotz langsamen Schritt * Lange Schritte | Ich mache lange Schritte. | 1. Interviewpartner:   * Ist eher in Bezug auf Beinlänge * Alternative: Um dieselbe Distanz zurückzulegen, benötige ich weniger Schritte als andere.   2. Interviewpartner:   * Hätte das niemals mit Größe in Verbindung gebracht * Alternative etwas besser, aber würde ich auch nicht an Größe denken * Item entfernen   3. Interviewpartner:   * Alternative ist viel zu lang und viel zu kompliziert * Das erste Item sagt genau dasselbe aus, wie des zweite * Alternative: Ich mache große Schritte. | --- |

Tabelle EA.5 (Fortsetzung)

*Prozess der Item-Konstruktion aus dem Prototypenansatz für das Merkmal Körpergröße*

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Fragebogenexzerpt | Item-Entwurf | Kognitives Interview | Überarbeitetes Item |
|  |  | 4. Interviewpartner:   * Auch wenn man klein ist kann man große Schritte machen * Keine Assoziation mit Größe, ich gehe nicht in Relation zu anderen * Item entfernen   5. Interviewpartner:   * Ich bin klein, aber habe lange Beine und bin zu Fuß deshalb schneller als größere Menschen * Hat auch was mit Fitness zu tun * Item entfernen   6. Interviewpartner:   * Das hat nicht unbedingt was mit Körpergröße zu tun, es gibt auch große Menschen, die machen kleine Schritte und kleine Menschen, die große Schritte machen * Item entfernen   7. Interviewpartner:   * Hat mit Größe zu tun * Item ausprobieren   8. Interviewpartner:   * Ob man große Schritte macht oder nicht ist sehr subjektiv, weil kleine Leute auch große Schritte machen; vielleicht machen kleine Menschen erst recht große Schritte, damit ich hinterherkomme * Item entfernen |  |

Tabelle EA.5 (Fortsetzung)

*Prozess der Item-Konstruktion aus dem Prototypenansatz für das Merkmal Körpergröße*

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Fragebogenexzerpt | Item-Entwurf | Kognitives Interview | Überarbeitetes Item |
| * Schaut beim Reden nach unten * Herunterbeugen beim Sprechen * Herunterbeugen, wenn man mit anderen spricht * Kopf nach unten geneigt, bei Gesprächen mit kleineren Leuten * Schaut bei Gesprächen häufig auf Gesprächspartner herunter | Wenn ich mich mit anderen Menschen unterhalte, muss ich nach unten schauen. | Siehe deduktiver Testkonstruktionsansatz | Wenn ich mich mit anderen Menschen unterhalte, muss ich nach unten schauen. |
| * Schuhe kaufen besonders schwierig * Muss in Schuhgeschäft mit Übergrößen gehen * Hat sehr große Füße | Ich habe große Füße. | Siehe deduktiver Testkonstruktionsansatz | --- |
| * Spielt Basketball (mehrfach) | Ich würde mich gut in einem Basketballteam machen. | Siehe deduktiver Testkonstruktionsansatz | Ich würde mich gut in einem Basketballteam machen. |
| * Stellt den Fahrersitz im Auto immer ganz nach hinten * Immer Autositz nach hinten stellen | Meinen Autositz habe ich ganz nach unten und ganz nach hinten eingestellt. | Siehe deduktiver Testkonstruktionsansatz | Meinen Autositz habe ich ganz nach hinten eingestellt.  Wenn ich ein Auto fahre, dass vorher jemand anderes gefahren hat, muss ich üblicherweise den Sitz nach hinten schieben. |
| * Sitzt in Flugzeugsitzen eingeengt * Beschwert sich über wenig Beinfreiheit in öffentlichen Verkehrsmitteln | Wenn ich im Flugzeug sitze, stoße ich mit den Knien am Vordersitz an. | Siehe deduktiver Testkonstruktionsansatz | Wenn ich im Flugzeug sitze, stoße ich mit den Knien am Vordersitz an. |

Tabelle EA.5 (Fortsetzung)

*Prozess der Item-Konstruktion aus dem Prototypenansatz für das Merkmal Körpergröße*

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Fragebogenexzerpt | Item-Entwurf | Kognitives Interview | Überarbeitetes Item |
| „kleine“ Menschen |  |  |  |
| * Unzufrieden mit der Körpergröße * Fühlen sich klein und dick * Fühlen sich oft übersehen * Muss darum kämpfen, ernstgenommen zu werden * Überaufmerksam, angestrengt, „Napolen-Komplex“ * Sich auffällig kleiden; aufrecht stehen * Person versucht besonders lustig, unterhaltsam oder verständnisvoll zu sein * Verhält sich süß / kindlich oder wird von anderen so gesehen * Extrovertiert / vorlaut * Quirlig (mehrfach) * Kompensiert Körpergröße durch bestimmtes und selbstbewusstes Auftreten | Ich habe das Gefühl, dass mich andere Leute aufgrund meiner Körpergröße unterschätzen. | Siehe deduktiver Testkonstruktionsansatz | --- |
| * Vorne stehen bei Gruppenfotos * Auf Zehenspitzen stehen (mehrfach) * Sich auf höhere Stufen stellen beim Reden (z. B. Treppenstufe höher) * Sich strecken auf Fotos | Ich muss mich bei Gruppenfotos nach vorne stellen, um nicht übersehen zu werden. | Siehe deduktiver Testkonstruktionsansatz | Ich muss mich bei Gruppenfotos nach vorne stellen, damit ich gut zu sehen bin. |
| * Stellt sich bei Konzerten o. ä. nach vorne * Sich im Kino umsetzen, um gut sehen zu können * Steht häufiger auf Zehenspitzen, um andere Personen sehen zu können * Erhöhende Positionen suchen | Wenn ich bei Konzerten die Bühne sehen will, muss ich mich in die erste Reihe stellen. | Siehe deduktiver Testkonstruktionsansatz | --- |

Tabelle EA.5 (Fortsetzung)

*Prozess der Item-Konstruktion aus dem Prototypenansatz für das Merkmal Körpergröße*

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Fragebogenexzerpt | Item-Entwurf | Kognitives Interview | Überarbeitetes Item |
| * Hosenbeine hochkrempeln / kürzen (mehrfach) * Kleidung ändern lassen, weil zu klein oder Hosen zu lang; in der Kinderabteilung einkaufen * Findet keine Kleidung in ihrer Größe, weil beispielsweise Hosen zu lang | Neu gekaufte Hosen muss ich üblicherweise kürzen. | Siehe deduktiver Testkonstruktionsansatz | Wenn ich mir Hosen kaufe, muss ich üblicherweise den Saum kürzen. |
| * Beim Autofahren Schwierigkeiten über das Lenkrad zu schauen → Sitz immer ganz vorne * Stellt Autositz ganz nach vorne | Meinen Autositz habe ich ganz nach vorne eingestellt. | Siehe deduktiver Testkonstruktionsansatz | Wenn ich ein Auto fahre, dass vorher jemand anderes gefahren hat, muss ich üblicherweise den Sitz nach vorne schieben. |
| * Die Person kann sich überall (im Zug, Flugzeug) ausstrecken und z. B. bequem schlafen | Wenn ich im Flugzeug sitze kann ich meine Beine durchstrecken. | Siehe deduktiver Testkonstruktionsansatz | Wenn ich im Flugzeug sitze, kann ich meine Beine ausstrecken. |
| * Schneller gehen * Höhere Schrittfrequenz (mehrfach) * Kurze Schritte, oft aber schneller Gang * Kleine Schritte * Geht schneller * Geht schnell, um Schritt halten zu können * Geht schneller als größere Personen bzw. muss mehr Schritte machen, um mithalten zu können | Ich muss üblicherweise schneller gehen als andere, damit ich hinterherkomme.  Ich mache kleine Schritte. | 1. Interviewpartner:   * Assoziationen eher in Bezug auf Beinlänge, aber nicht mit Körpergröße * Item entfernen   2. Interviewpartner:   * Ich finde das sehr verwirrend formuliert * In welcher Situation schneller gehen? * Item entfernen   3. Interviewpartner:   * Erstes Item besser als zweites; beim zweiten kann es auch eine Charakterfrage sein * Man kann auch einen kaputten Rücken haben oder ein kaputtes Bein und deshalb kleine Schritte machen * Item beibehalten | --- |

Tabelle EA.5 (Fortsetzung)

*Prozess der Item-Konstruktion aus dem Prototypenansatz für das Merkmal Körpergröße*

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Fragebogenexzerpt | Item-Entwurf | Kognitives Interview | Überarbeitetes Item |
|  |  | 4. Interviewpartner:   * Besser als das Item oben, aber auch nicht ideal * Mit Lebensgeschwindigkeit, Stresslevel assoziiert * Es gibt auch kleine Menschen, die hinterherkommen * Item entfernen   5. Interviewpartner:   * Komische und kompliziert Formulierung * Assoziiert mit Geschwindigkeit und Sport * Alternative: Ich muss schneller gehen als andere, damit ich hinterherkomme. * Nicht eindeutig mit Größe assoziiert * Item ausprobieren   6. Interviewpartner:   * Ich würde im Leben nie darüber nachdenken * Das ist nicht im Bewusstsein * Aber vielleicht spüren das Leute, bei denen das der Fall ist * Item ausprobieren   7. Interviewpartner:   * Das kommt darauf an, mit wem ich gehe * Verstehe das Item nicht, ist zu kompliziert * Item entfernen   8. Interviewpartner:   * Da spielen so viele Sachen mit, die mit der Körpergröße nichts zu tun haben, z. B. warum sollte ich anderen hinterherkommen, Selbstwert * Item entfernen |  |

Tabelle EA.5 (Fortsetzung)

*Prozess der Item-Konstruktion aus dem Prototypenansatz für das Merkmal Körpergröße*

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Fragebogenexzerpt | Item-Entwurf | Kognitives Interview | Überarbeitetes Item |
| * Quetscht sich überall durch und vergisst, dass andere größer sind und nicht nachkommen * Sich durch Mengen mogeln, bei U-Bahnen beispielsweise * Wendigkeit | In volle U-Bahnen kann ich mich immer noch reinquetschen. | Siehe deduktiver Testkonstruktionsansatz | --- |
| * Schaut beim Reden nach oben * Schaut nach oben beim Reden * Kopf strecken bei Gesprächen | Wenn ich mich mit anderen Menschen unterhalte, muss ich nach oben schauen. | Siehe deduktiver Testkonstruktionsansatz | Wenn ich mich mit anderen Menschen unterhalte, muss ich nach oben schauen. |
| * Stellt sich auf einen Stuhl, um höhergelegene Objekt zu erreichen * Stuhl / Leiter benutzten, um an Dinge zu gelangen, die sich weit oben befinden * Benutzt Stühle, um an Dinge zu kommen * Steigt häufiger auf Stühle, um Sachen zu erreichen * Muss sich häufiger strecken, um Dinge zu erreichen, z. B. Gegenstände, die auf Schränken stehen * Verwendung von Hilfsmitteln, um hohe Regale zu erreichen (Stuhl, Hocker, Bitte um Hilfe durch Dritte) * Stellt sich auf Zehenspitzen, um Dinge zu erreichen * Streckt sich zu Schränken hoch | Ich brauche einen Stuhl, wenn ich Sachen aus dem obersten Regal holen möchte. | Siehe deduktiver Testkonstruktionsansatz | Ich brauche einen Stuhl, wenn ich Sachen aus dem obersten Regal holen möchte.  Im Supermarkt habe ich Probleme, an die Sachen im obersten Regal zu kommen. |
| * Sie muss sich strecken, um andere umarmen zu können | Wenn ich andere Menschen zur Begrüßung umarme, muss ich mich nach oben beugen. | 1. Interviewpartner:   * Alternative: Wenn ich andere Menschen umarme, muss ich mich strecken. | Wenn ich andere Menschen zur Begrüßung umarme, muss ich mich nach oben strecken. |

Tabelle EA.5 (Fortsetzung)

*Prozess der Item-Konstruktion aus dem Prototypenansatz für das Merkmal Körpergröße*

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Fragebogenexzerpt | Item-Entwurf | Kognitives Interview | Überarbeitetes Item |
|  |  | 2. Interviewpartner:   * S. o.   3. Interviewpartner:   * Alternative: Wenn ich andere Menschen umarme, muss ich mich üblicherweise strecken.   4. Interviewpartner:   * Alternative: Wenn ich andere Menschen zur Begrüßung umarme, muss ich mich nach oben strecken * Item beibehalten   5. Interviewpartner:   * Sehr gutes Item * Absolut mit Größe assoziiert * Item beibehalten   6. Interviewpartner:   * Frage ist komisch * Das mit dem runterbeugen und raufbeugen, das wird nur den Extrem-Menschen bewusst * Hat aber schon was mit Größe zu tun   7. Interviewpartner:   * Das hat auf jeden Fall etwas mit Größe zu tun * Item verständlich * Item beibehalten   8. Interviewpartner:   * Sehr gutes Item * Passt gut zum anderen Item * Item beibehalten |  |